

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

19 (23.1.1863)



# Beilage zu Nr. 19 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 23. Januar 1863.

## Deutschland.

**Kiel, 15. Jan.** Am 11. d. M. fand auf Einladung der HH. Dr. med. Heindorf, Advokat Graf Reventlow, Dr. phil. Ahlmann, Lehrer Schlichting und Advokat Spethmann und unter dem Vorsitz des Erstgenannten in Kiel eine von politischen Männern aus ganz Holstein besuchte Versammlung statt, um eine der am 24. Jan. zusammentretenden Ständeversammlung zu überreichende Vorstellung in Beratung zu ziehen. Man einigte sich dahin, die Einreichung von gleichlautenden Petitionen nachstehender Fassung dem Lande anzupfehlen:

Hohes Stände! In Ihrer letzten Diät haben Sie offen und frei sich dahin ausgesprochen, daß der wahre Friede dem Lande nicht wiederkehren werde, so lange nicht dem Verlangen nach Wiedervereinigung der Herzogthümer Schleswig und Holstein vollständig Genüge geschehen sei. Wir vertrauen, daß Sie auf dem Wege, den Sie mit dieser Erklärung betreten, muthig beharren, daß Sie fest an Deutschland, fest an Schleswig halten werden. Aber Niemand vermag unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu bestimmen, wann wir ans Ziel gelangen. Sie werden deshalb auch gegenwärtig nicht außer Acht lassen, daß der innere Rechtszustand unseres Landes an Gebrechen leidet, die jede freie Regierung des öffentlichen Lebens verhindern und daher auch jetzt schon vor allen andern rasche Abhilfe bringend erheischen. Die Freiheit der Wahl unserer Abgeordneten ist durch das geltende Gesetz, welches die Wahlbarkeit an die eschwerendsten Bedingungen knüpft, in ganz ungebührlicher Weise beschränkt. Der § 8 des Verfassungsgesetzes sanktionirt die äußerste Willkür der Verwaltung und zerstört jegliche Rechtssicherheit im Lande. Unsere Presse befindet sich in einem Zustande, welcher es derselben geradezu unmöglich macht, die Angelegenheiten des Landes frei und sachgemäß zu erörtern. Die in die Verfassung aufgenommenen Beschränkungen des Petitionsrechts und die polizeiliche Einengung der Vereins- und Versammlungsfreiheit endlich erschweren die freie Bildung und Bethätigung einer öffentlichen Meinung über die wesentlichen Interessen des Landes in wahrhaft unerträglich Weise. Eine Reform der Gesetzgebung in allen diesen Beziehungen ist ein Bedürfnis, dessen Befriedigung nicht bloß im Interesse der innern Freiheit, sondern auch in dem der nationalen Selbstständigkeit nicht länger hinausgeschoben werden darf. Sonach ergeht die ehrerbietige Bitte der Unterzeichneten dahin: Hohes Stände wollen bei der Landesregierung die Vorlage von Gesetzen wüthigen beantragen, durch welche den bezeichneten Mängeln wirkliche und gründliche Abhilfe zu Theil wird.

**Berlin, 19. Jan.** (Köln. Ztg.) Die für gestern zuerst in Aussicht genommene Berathung der Adresskommission der beiden Fraktionen ist auf heute verlegt worden. Der Abgeordnete v. Seydel hatte etwaigen Vorschlägen, den ursprünglichen Entwurf in einzelnen Punkten abzuändern, nur mit Bezug auf die Plenarberatung der Kammer entsagt, sich aber solche im Schoße der gemeinschaftlichen Kommission eventuell vorbehalten. Der ursprüngliche Entwurf soll die Militärfrage nicht speziell berührt und in ehrerbietiger Form die Lage sehr klar erörtert haben. Der Vorstand des linken Centrums ist ermächtigt worden, wegen der Beteiligungen an der Adresse mit der Fraktion Vinde und dem parlamentarischen Verein zu verhandeln. Der Beitritt des letztern wäre sicherlich sehr zu wünschen. Die Adresse hat hauptsächlich den Verfassungskonflikt im Auge, und in der Behandlung des letztern haben sich sämtliche liberale Fraktionen im Oktober

vollkommen einig erwiesen. Im Uebrigen wurde die definitive Annahme des Entwurfes, was namentlich die Form angeht, erst heute Abend Seitens der Fraktionen erwartet. — Die vor einigen Tagen signalisirten Unterhandlungen Desterreichs und der Mittelstaaten sollen neben weiter reichenden Projekten auch noch immer die Majorität für das Delegirtenprojekt im Auge gehabt haben. Daß diese keineswegs gesichert ist, wird jetzt von mehreren Seiten bestätigt. Man erklärt sogar Desterreichs Vertagungsabsicht mit dieser Unsicherheit.

**Berlin, 19. Jan.** (Köln. Z.) Gerüchte, die aus dem österreichisch-würzburgischen Lager kommen, wollen wissen, daß man die auf den 22. Jan. angeordnete Abstimmung über das Delegirtenprojekt und damit den ganzen Streit vertagen wolle. Nicht im Einklang damit ist die Nachricht, daß der österreichische Einfluß an den norddeutschen Höfen sehr thätig sei, um Stimmen für das Delegirtenprojekt zu werben, wofür in Sachsen und Kurhessen Aussicht vorhanden sein soll, keine dagegen in den andern norddeutschen Staaten, Hannover mit einbegriffen. Es ist demnach anzunehmen, daß die Anträge des Bundesauschusses am 22. Jan. nicht die Majorität erhalten werden. Als sicher für dieselben betrachtet man nur die Stimmen von Desterreich, Bayern, Württemberg, Sachsen, Hessen-Darmstadt, als wahrscheinlich die von Kurhessen. In der 16. Kurie, die sieben Fürstenthümer umfaßt, stehen die Dinge folgendermaßen: Für den Antrag sind Lichtenstein, Hamburg und Neuz jüngere Linie, dagegen Lippe-Deimold, Waldeck und Neuz ältere Linie. Schaumburg-Lippe gibt den Ausschlag. Desterreich dürfte, wenn es erkennt, daß es die Mehrheit nicht für sich hat, seine Präjudicialstellung dazu benützen, um die Anträge von der Tagesordnung abzuweisen. Jedensfalls darf man von Seiten Preußens einem motivirten Votum entgegensehen.

Das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz, welches das Ministerium einzubringen beabsichtigt, soll, wie verlautet, von dem Entwurf des Hrn. v. Bernuth sehr wesentlich abweichen. Das Recht, die Minister anzuklagen, soll ausschließlich dem Abgeordnetenhause beigelegt, das Herrenhaus dagegen zum kompetenten Gerichtshof bestimmt werden. Dieser Entwurf würde die Verantwortlichkeit der Minister für jetzt eben so illusorisch machen, als der Bernuth'sche. — Eine motivirte Interpellation soll wegen der Mandatsniederlegung des Predigers Graefler an den Kultusminister gerichtet werden. Die Wähler des Hrn. Graefler werden übrigens statt des friedlichen Landgeistlichen einen scharfen Juristen in die Kammer schicken. — Daß man die Krisis nicht, wie das Ministerium wünscht, chronisch werden lassen darf, sondern akut machen muß, um sie gründlich zu heilen, darüber ist die Mehrheit der Kammer einverstanden.

## Rußland und Polen.

**Warschau, 17. Jan.** Man versichert, daß die elf Personen (darunter auch ein Geistlicher), die vor einigen Wochen wegen des politischen Mordes bei der Stadt Chelm verhaftet wurden, dieser Tage in der Festung Zamosc laut Diktat des Kriegsgerichts gehängt worden seien.

Der „D. P.“ enthalt folgende Kundmachung:

In Veranlassung der angeordneten theilweisen Aushebung zum Mil-

itär hat die Umsturzpartei auf geheimen Wegen an einige Kreisvorstände, Bürgermeister und Gemeindevorsteher Aufforderungen versandt, bei der Ausführung jener Maßregel nicht mitzuwirken. Die bei der vorgestrigen Aushebung in Warschau gewonnene Erfahrung besäht nun zwar die Behörde in der Ueberzeugung, daß die Beamten aller Klassen, ihrer Pflicht getreu, sich weder verfahren, noch durch Drohungen einschüchtern lassen; jedoch wird es für geeignet befunden, darauf aufmerksam zu machen, daß solche Beamte, die bei der gegenwärtigen Aushebung ihre Pflicht nicht streng erfüllen sollten, außer den auf sie anzuwendenden Strafen nach den Art. 345, 352 und 459 des Kriminal-Strafgesetzbuchs, noch der Verantwortung für Unterjüngung der Umtriebe unterliegen, die einen thätigen und vereinten Widerstand gegen die Behörde zum Zweck haben, welches Vergehen nach Art. 261 und 262 desselben Gesetzbuchs der Aburtheilung durch die Kriegsgerichte unterliegt.

## Griechenland.

**Athen, 10. Jan.** Die Finanzkrisis, durch unzureichende Mittel bis jetzt immer noch hinausgeschoben, rückt immer drohender heran, da die zeitweisen Hilfsquellen zu versiegen drohen. Man liest daher in der „Epis“ (offizielles Blatt):

Die Unterzeichnung für das Nationalanlehen geht nicht vor sich, wie man es wünschen muß, wie es die dringenden Bedürfnisse des Staatsschatzes verlangen, und wie man es von unsern Mitbürgern in- und außerhalb des Staates hoffen konnte. Vor der Revolution machte Jedermann Versprechungen, Jeder war zu den größten Opfern bereit; aber bis jetzt hat der größte Theil von allen diesen nur Tinte gepfeift, um der provisorischen Regierung Danfsgungen und Rathschläge zu schreiben, während die Regierung Geld nöthig hat, und zwar viel Geld, um die außerordentlichen und beträchtlichen Ausgaben zu befriedigen, welche sie nicht vermeiden kann, und um die wichtigen und dringenden Anforderungen zu befriedigen, welche an sie gestellt werden. Der Augenblick einer Revolution, und einer Revolution wie der unfrigen, ist nicht der Augenblick der Ersparungen und einer regelmäßigen Verwaltung. Unter besonderen Verhältnissen ereignen sich natürlicher Weise Dinge, welche mit der gewöhnlichen Ordnung der Dinge kontrastiren. Die Einnahmen vermindern sich, während die Ausgaben sich vermehren. Es ist folglich die ganze Willigkeit Derjenigen nothwendig, welche es können, und daß Jeder seinen Großen beitrage, um der Regierung zu helfen, aus der finanziellen Verlegenheit zu kommen, in welcher sie sich befindet. Wir können nicht bestehen, ohne die Ordnung und Ruhe des Landes aufrecht zu erhalten; aber um diesen Zweck zu erreichen, braucht man Geld, wie man Geld braucht, damit der Dienst der Armee regelmäßig seinen Gang gehe, sowie um allen andern Bedürfnissen der Regierung abzuhelfen. Es ist absurd, die Worte „Sparsamkeit“ und „Verschwendung“ zu gebrauchen, um dadurch einen Vorwand zu finden, seine Lasten nicht aufzutun. In diesem Augenblick, wir haben es schon vorher gesagt, ist es nicht die Frage, Ordnung in unsere Finanzen zu bringen, sondern es handelt sich darum, das Vaterland zu retten, die Ruhe und Sicherheit Aller zu bewahren. Das Uebrige findet sich nachher, wenn das Gespenst der Anarchie, welche das Land bedroht, verschwunden ist. Wir wenden uns an den Patriotismus unsrer reichen Mitbürger, welche über das ganze Land zerstreut sind, und hoffen, daß sie nicht taub sein werden bei unserm Hilferuf.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. A. Herm. Kröneck.

Nr. 857. Frankfurt a. M.

## 300,000 Gulden Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Dieses von allen bestehenden Geld-Verloosungen mit dem größten Erfolge ausgestattete Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu gewinnen.

Hauptgewinne: 114 mal fl. 300,000; 114 mal fl. 50,000; 114 mal fl. 25,000; 228 mal fl. 10,000; 1710 mal fl. 5,000; 3420 mal fl. 1,000 etc. etc. bis fl. 600 niedriger Gewinn, bei jedes Obligations-Los mindestens erhalten muß.

Ein Antheil-Schein, für obige Ziehung gültig, kostet 1 fl. 45 kr.

Zwischen Antheil-Scheine, für obige Ziehung gültig, kosten 10 fl. 30 kr.

Gestaltliche Anträge werden gegen Baarzahlung oder Bestätigung prompt und verschwiegen ausgeführt, und erfolgen die Gewinnlisten nach der Ziehung franko. Umfassende Verloosungspläne werden auf frankirte Anträge gratis übersandt.

Carl Heiser in Frankfurt a. M.,  
Staatseffekten-Handlung.

Nr. 923. Nr. 1086. Karlsruhe.

## Verpachtung eines Guts mit Eisenbahn-Restaurations.

Das vormals Gräflich Jenison'sche Landgut in Schlierbach, an einem der reizendsten Punkte des Neckarthals gegenüber von Biehlhausen gelegen, 3/4 Stunden von Heidelberg und 1/2 Stunde vom Neckarstrom entfernt, auf dem sich jetzt eine Eisenbahn-Station befindet, soll zum Betrieb einer Restauration, wozu es sich vorzüglich eignet, verpachtet werden.

Dasselbe besteht in ungefähr 4 1/2 Morgen Gras-, Baum- und Blumengärten, einem zweistöckigen Wohnhaus an der Landstraße, worin übrigens zwei Barsäle und ein

Bureau für den Stationsdienst vorbehalten werden, einem geräumigen Oefonomiegebäude, einem einstöckigen Wohnhaus auf der Höhe, laufenden Brunnen.

Es wird beabsichtigt, dem Pächter gegen die gewöhnlichen Auerfen den Billetausgabedienst zu übertragen.

Zur Pachtung Lusttragende wollen sich bis zum 15. f. Mts. in schriftlichen Offerten, unter Anschluß der geeigneten Akte über seiberrige Beschäftigung, Leumund und Zahlungsfähigkeit, an die unterzeichnete Direktion wenden.

Plan und Beschrieb der Güter und Gebäude, ebenso die allgemeinen Pachtbedingungen, können auf dem Bureau des Eisenbahnamts Heidelberg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 10. Januar 1863.

Direktion der groß. bad. Verkehrsanstalten.

Zimmer. Salzmann.

Nr. 904. Karlsruhe.

## Hausversteigerung.

Dienstag den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Reliquien des verstorbenen großherzoglichen Ministerialrevisors Hamel durch den groß. Notar Beck dahier in seiner Wohnung, Langestraße Nr. 193, zu Eigentum versteigern:

Eine zweistöckige Behausung mit Seitenbau, Hof und Garten bis auf die letzten Grünwinkler Alles gehend, in der Stephanienstraße Nr. 56 gelegen.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzwert geboten wird von 17,500 fl.

Karlsruhe, den 14. Januar 1863.

Groß. bad. Stadtschreiber.

G. Gerhard.

Nr. 140. Karlsruhe.

## Material-Lieferung.

Für die groß. Zeughaus-, Werk- und Munitions-Anstalten sollen nachstehende Materialien im Commissionswege in Lieferung gegeben werden:

1600 Pfund Büchsenleder,  
900 Ellen Gammin,  
300 „ Drilich,

60 Mies Badpapier,  
60 Pfund Messingdraht,  
80 „ Messingblech,  
70 „ Kahl, chloraures,  
150 „ Resch, gelbes,  
100 „ Stärke,  
200 „ Leinöl,  
350 „ Nepsöl,  
50 „ Terpentindöl,  
200 „ Schwefelsäure,  
500 „ Unschlitt,  
260 „ Kersenseife,  
300 „ Seilbreyan,  
30 „ Brevenersöl, feinstes,  
125 „ Leim, Gölner,  
150 „ Wachs, gelbes, und  
160 Maß Holzsohlen.

Muster und Lieferungsbedingungen können von heute an bis zum 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieser Registratur eingesehen werden, und es müssen die Angebote schriftlich und versiegelt bis zu dieser Stunde an der eingereicht sein.

Karlsruhe, den 20. Januar 1863.

Groß. bad. Zeughaus-Direktion.

Nr. 150. Stuttgart.

## Versteigerung eines großen Bijouteriewaaren-Lagers.

Aus einer hiesigen Konkursmasse wird am Dienstag den 27. Januar und an den folgenden Tagen, je von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, in dem hincieren Rathhaussaal

ein Bijouteriewaaren-Lager, bestehend in Brillanten und anderen Steinen, in einem Gesamtinventar von ca. 2000 fl., vielen ganzen Garnituren und einzelnen Bracelets, Broschen und Boutons, Kreuzen, Medaillons, Schmuckstücken, Chartvari, Nadeln, Ringen u. s. w.

mit und theilweise gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft.

Den 20. Januar 1863.

K. Stadtschreiber Lit. C.

Hölder.

Nr. 997. Nr. 16. Friedrichthal. (Holzversteigerung.) Aus groß. Hardwalde werden versteigert,

Montag den 26. d. M.,

aus Abth. Weinsühl:  
110 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz; 4 1/2 Kstr. eichenes Scheitholz; 15 1/2 Kstr. buchesnes Prügelholz; 125 1/2 Kstr. eichenes Stochholz; 775 Stück buchene Weller;

Dienstag den 27. d. M.,

aus Abth. Farnen-Jagen:  
166 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz; 4 1/2 Kstr. buchesnes, 10 Kstr. eichenes Scheitholz; 5 Kstr. buchesnes Prügelholz; 115 1/2 Kstr. eichenes Stochholz.

Die Zusammenkunft ist am 26. auf der Friedrichsthaler Allee an der Statuen-Linie; am 27. d. M. auf der Grabener Allee am Schräg-Staffort Weg, an jedem Tag früh 9 Uhr.

Friedrichthal, den 16. Januar 1863.

Groß. bad. Bezirksforst.

von Merhart.

Nr. 999. Emmendingen. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwäldern des diesseitigen Verwaltungsbezirks werden wir bis

Dienstag den 27. Januar 1863, aus dem Distrikt III. 1 Märkelbuch, nachstehende Holzarten gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

4 Stämme Eichen, 155 Stämme Tannen, 24 Stämme Fichten, Bau- und Nutzholz; 6 Kstr. buchesnes, 7 Kstr. tannenes Scheitholz, 5 Kstr. tannenes und 3 Kstr. gemischtes Prügelholz, 2800 Stück Nadelholz und 1500 Stück gemischte Weller.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag unweit Gerol.

Emmendingen, den 17. Januar 1863.

Groß. bad. Bezirksforst.

Fischer.

Nr. 965. Nr. 121. Ettlingen.

## Seegras-Matrasen.

Bei dieser Versteigerung werden Donnerstag den 5. Februar d. J.

72 Stück Seegras-Matrasen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Von diesen Matrasen kann in der Zwischenzeit beliebig Einsicht genommen werden.

Ettlingen, den 16. Januar 1863.

Groß. bad. Montirungskommissariat.

Direktor:

Stengel, Major.



Öffentliche Mahnung.

Die Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

3. q. 975. Linfenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die be- zeigten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Ge- setzes gestrichen werden.

Linfenheim, den 10. Dezember 1862.

Das Pfandgericht. Zwerger, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Joh. Rathschreiber.

(Wo nicht der Ort angegeben, ist es Linfenheim.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
8. März 1825	222b	Karl Fried. Heger	Karl Fischer Eheleute	24 30	23. April 1828	371	Jakob Fried. Nagel	Joh. Adam Junf Eheleute	16 30
"	"	Karl Nagel	do.	12 30	"	"	Junf Joh. Ad. Heuser	do.	44 30
"	"	Ludwig Fischer, Gerichtsmann	Joh. Adam Fischer	22 15	"	"	Junf Baumgartner Lang	do.	19 30
15. März	224b	Philipp Adam Nagel, Schneider	Philipp Ad. Nagel Eheleute	120 --	"	372b	Christian Heger, Schmiedemeister	Philipp Ad. Heger Wwe.	40 --
"	"	Hans Adam Etober	do.	41 15	30. April	373	Ehewirth Kauf	Friedrich Kubach Wwe. Salome, geb. Hoffmann, von Liebolsheim	30 --
"	"	Ehewirth Kauf	do.	40 --	"	"	"	Schulkandibat Georg Frd. Nagel	37 --
"	"	Gerichtsmann Nagel	do.	40 --	7. Mai	373b	Georg Ad. Nitz	Michael Burgstaller Eheleute	30 --
"	"	Joh. Georg Ludwig Nagel	do.	40 --	10. Mai	374b	Ludwig Fischer	Joh. Ad. Nagel Eheleute	18 --
"	"	Joh. Jakob Etober	do.	65 15	27. Juni	375b	Philipp Günther	Joh. Adam Hefelshwerdt	21 30
"	"	Junf Joh. Adam Heuser	do.	50 --	"	"	Gottlieb Fried. Eidenbenz	do.	8 --
"	"	Johannes Günther	do.	10 --	"	"	Georg Ad. Lang	Johann Adam Lang	32 --
"	"	Johannes Heuser	do.	24 --	"	"	Johannes Geigle	do.	14 15
"	"	Schuhmacher Hausalters Wwe.	do.	21 15	"	"	Jakob Reichert	do.	43 15
"	"	alt Joh. Georg Lang	do.	29 --	"	"	Georg Jakob Nagel	do.	35 15
"	"	Jakob Fried. Zwerder	do.	40 --	"	"	Georg Adam Heuser	do.	51 --
"	"	Georg Michael Nagel	do.	31 30	"	"	Ludwig Esufert	do.	46 --
"	"	Philipp Günther	do.	43 --	"	"	Junf Johannes Nagel	Georg Jakob Ulrich	41 30
"	"	Joh. Ad. Lang	do.	25 15	9. Aug.	377b	Georg Fried. Lang	Schullehrer Nagel von Hochstetten	21 --
"	"	Friedrich Zwerder	alt Vogt Nagel Wwe.	28 --	17. Aug.	378	Georg Fried. Nees von Hochstetten	alt Vogt Nees Wwe. von Eggstein	22 30
25. März	227b	Gerichtsmann Fischer	Anwalt Hefelshwerdt Erben	30 --	6. Sept.	379	Karl Heger	do.	10 --
"	"	Schuhmacher Hefelshwerdt	do.	22 15	"	"	Junf Joh. Adam Heuser	Christoph Knobloch Eheleute von Aufheim	26 --
"	"	Mathäus Fehner	do.	47 --	6. Okt.	379b	Valentin Lang	do.	40 --
"	"	Wilhelm Hefelshwerdt	do.	25 --	"	"	"	Friedrich Huffer Eheleute von Hülsheim	66 15
"	"	Michael Erhardt	do.	10 15	"	"	"	Schuhmacher Friedrich Hefelshwerdt Eheleute	33 --
"	"	Ehewirth Kauf	do.	41 --	"	"	"	do.	36 --
"	"	Joh. Georg Erhardt	do.	40 --	"	"	"	do.	18 30
"	"	Friedrich Zahraus	do.	25 --	"	"	"	do.	130 --
"	"	Michael Weinger	do.	40 15	"	"	"	do.	35 --
28. März	229b	Kronenwirth Nagel	Gabriel Nagel	35 --	"	"	"	do.	19 --
29. März	230	Jakob Nagel, Sattler	Georg Ad. Nitz Eheleute	60 --	27. Nov.	381	Schuhmacher Heuser	Friedrich Huffer Eheleute von Hülsheim	66 15
4. April	230b	Georg Ad. Joh.	die Erben der Philippina Nagel, lebig	70 --	"	"	"	Schuhmacher Friedrich Hefelshwerdt Eheleute	33 --
"	"	Bed. Kieger	do.	26 --	"	"	"	do.	36 --
"	"	Georg Ad. Lang	do.	30 --	"	"	"	do.	18 30
"	"	Kommissär Braunwarth	do.	30 --	"	"	"	do.	130 --
12. April	231b	Gottlieb Fried. Eidenbenz	Philipp Ad. Nagel Eheleute	40 --	"	"	"	do.	35 --
14. Juli	232b	Reinhardt Heger	Joh. Ad. Joh. Eheleute	400 --	"	"	"	do.	19 --
15. Juli	233b	Junf Michael Nagel, Delmüller	Joh. Ad. Hefelshwerdt Eheleute	36 --	"	"	"	do.	33 --
18. Nov.	235	Georg Fried. Lang	Michael Burgstaller Eheleute	39 --	20. Dez.	383	Junf Joh. Ad. Nagel	Jakob Dahl Eheleute, Polizeigardist in Kappelrodt	48 --
"	"	Georg Ad. Joh.	do.	46 --	"	"	"	do.	30 --
6. Dez.	236	Johannes Zwerder	do.	47 --	5. Jan. 1829	384b	Junf Johannes Nagel	Friedrich Herrmann, Schuster Eheleute	24 --
"	"	Junf Michael Nagel, Delmüller	do.	15 --	"	"	"	Jakob Friedrich Zahraus Eheleute	550 --
"	"	Junf Jakob Nagel	do.	30 --	"	"	"	Wilhelm Hefelshwerdt Eheleute	30 --
"	"	Schuhmacher Heuser	do.	51 --	23. Jan.	385	Georg Ad. Lang	Jakob Ulrich	29 30
"	"	alt Sander Herrmann	do.	21 15	24. Jan.	386b	Friedrich Zwerder, Maurer	Wilhelm Stiegele Verlassenschaftsmasse	200 --
11. Jan. 1826	237	Johannes Zwerder	Emanuel Lang Eheleute	63 30	22. Febr.	387b	Gerichtsmann Kunzmann	Johann Adam Hefelshwerdt Kinder	565 --
"	"	Georg Michael Nagel	do.	31 --	7. März	389	Gottlieb Zahraus	alt Vogt Nagel Wwe.	700 --
"	"	Gerichtsmann Nagel	do.	242 --	8. März	392b	Friedrich Zwerder, Maurer	Joh. Adam Huffer Eheleute	33 --
"	"	alt Baumgartner Lang	do.	25 --	14. März	394	Georg Ad. Joh.	Schuhmacher Hefelshwerdt Gantmasse	79 48
"	"	Ludwig Nagel, lebig	do.	33 30	13. April	394b	Schuster Hefelshwerdt Ehefrau	do.	84 30
"	"	Hutmacher Nagel	do.	48 --	"	"	Schuhmacher Heuser	do.	14 --
4. Febr.	238b	Georg Jakob Lang von Hochstetten	do.	60 30	"	"	Philipp Ad. Heuser	Schullehrer Nagel in Langensteinbach	43 --
4. Febr.	239	Michael Nagel, Delmüller	Rosine Herrmann, lebig	100 --	"	"	Daniel Weinger von Hochstetten	do.	25 --
23. Febr.	239b	Friedrich Höpfer, Bierbrauer	Gottlieb Nagel Eheleute	311 --	26. Mai	397	Christoph Wagner von Hochstetten	Straußwirth Nagel	100 --
17. März	242	Gottlieb Fried. Eidenbenz	Michael Burgstaller Eheleute und Schmid Herrmann Eheleute	5 24	3. Juni	398	Georg Fried. Nees von Hochstetten	do.	43 --
1. April	243b	Kronenwirth Joh. Nagel	Georg Fried. Hefelshwerdt Eheleute	34 --	28. Juni	399	Friedrich Derr von Hochstetten	Verlassenschaftsmasse der Gottlieb Herrmann Wwe.	400 --
22. April	244	Junf Joh. Adam Heuser	Schuhmacher Friedrich Herrmann	30 --	"	"	Joh. Adam Nees	Revisor Braunwarth von Ettlingen	30 --
"	"	Balentin Nagel, Schullehrer in Hochstetten	Joh. Georg Vater Eheleute von Hochstetten	24 --	3. Juli	400	Junf Joh. Ad. Lang, Baumgartner	Friedrich Balz Eheleute	101 --
25. April	245	Joh. Michael Weinger	Georg Michael Graf von Hochstetten	20 --	22. Aug.	400b	Georg Ad. Joh.	do.	108 --
"	"	Jakob Graf, lebig, von Hochstetten	Georg Friedrich Graf Wwe. von Hochstetten	23 --	"	"	Philipp Günther	do.	33 --
12. Mai	246	Georg Adam Joh.	Schuhmacher Walter Eheleute	50 --	"	"	Junf Schneider Herrmann	do.	10 30
10. Juni	246b	Schullehrer Stiegele	Jakob Metz Eheleute	46 --	"	"	Schuster Heuser	do.	37 --
"	"	Baumgartner Lang	do.	17 15	"	"	Georg Ad. Nagel	do.	95 --
"	"	G. J. Frd. Heuser, Spielmann	do.	24 15	1. Nov.	403	Gerichtsmann Kunzmann	alt Georg Ad. Nagel	95 --
"	"	Johannes Heuser	do.	16 15	24. Nov.	404b	Junf Georg Ad. Herrmann, Schneider	Christ. Felsmann Ehef. v. Helmshelm	46 --
"	"	Bürgermeister Franz	do.	60 45	"	"	Schuhmacher Heuser	do.	6 15
"	"	Karl Nagel	do.	15 45	"	"	Georg Michael Nees	do.	13 --
"	"	Schneider Erhardt	do.	14 30	"	"	Philipp Günther	do.	88 --
"	"	Junf Georg Ad. Nagel	do.	37 45	"	"	Jakob Fried. Zahraus	do.	16 45
"	"	Jakob Kunzmann	do.	41 45	"	"	Schreiner Heuser	do.	60 --
"	"	Jakob Nees	do.	35 --	"	"	Karl Fried. Heger	do.	22 15
"	"	Philipp Günther	do.	15 --	"	"	Friedrich Zwerder, Maurer	do.	12 --
12. Juni	248	Joh. Adam Lang von Hochstetten	Joh. Adam Hefelshwerdt Eheleute	64 --	"	"	Kaufmann Heger	do.	38 --
13. Juni	249	Johannes Zwerder	do.	32 --	"	"	Johannes Heger	do.	14 45
"	"	Georg Jakob Lang	do.	19 15	"	"	Johannes Zwerder	do.	28 15
"	"	Wagner Hefelshwerdt	do.	24 30	"	"	Gerichtsmann Nagel	do.	31 --
"	"	Anwalt Etober	do.	36 15	"	"	Junf Georg Lang	do.	10 15
"	"	Georg Fried. Lang	do.	13 --	"	"	Junf Johannes Nagel	Straußwirth Joh. Ad. Nagel Wwe. und deren Kinder	32 --
"	"	Joh. Georg Nagel	do.	36 30	"	"	"	do.	60 --
"	"	Georg Ad. Lang	do.	26 30	"	"	"	do.	33 --
"	"	Georg Fried. Heuser	do.	23 30	"	"	"	do.	44 30
14. Juni	251b	Friedrich Etober	Reinhardt Heger Eheleute	800 --	"	"	"	do.	37 --
27. Juli	252	Elisabetha Günther	Joh. Adam Günther	479 --	"	"	"	do.	9 --
"	253b	Joh. Ad. Heuser, Schuster	Emanuel Gurahslab von Friedrichsthal	12 --	"	"	"	do.	12 30
13. Aug.	254	Jakob Herrmanns Ehefrau Sophia, geb. Herrmann	die Erben der Regina Sophia Herrmann	76 --	"	"	"	do.	11 15
"	"	Friedrich Zwerder, Maurer	do.	16 45	"	"	"	do.	29 30
"	"	alt Joh. Georg Lang	do.	12 --	"	"	"	do.	19 15
17. Aug.	255	Georg Fried. Nagel	Baumwarth Eger Eheleute	2100 --	"	"	"	do.	11 45
"	"	do.	Delmüller Joh. Nagel Eheleute	1500 --	"	"	"	do.	105 --
28. Aug.	256	Georg Ad. Nagel	Gottlieb Fried. Eidenbenz	811 --	"	"	"	do.	38 15
4. Sept.	257	Georg Ad. Nitz	Georg Ad. Huffer	35 --	"	"	"	do.	39 --
17. Okt.	257b	Dr. Verwalter Negner von Schröd	Joh. Ad. Günther Wwe.	30 --	"	"	"	do.	21 --
25. Nov.	258	Vogt Nagel Eheleute	Georg Fried. Heuser Eheleute, Lausf	350 --	4. Febr. 1830	411	Joh. Adam Heuser	Schiffer Christian Winter von Schröd	143 --
2. Jan. 1827	259b	Junf Georg Ad. Nagel	Georg Fried. Grether Eheleute von Leuzenreuth	17 --	16. März	412b	Straußwirth Bomberg von Schröd	Gottlieb Herrmann Eheleute	20 --
"	"	"	Margaretha Hefelshwerdt	33 --	26. März	413	Friedrich Höpfer, Bierbrauer	Friedrich Effe	46 --
"	"	"	Gottlieb Herrmann Eheleute	35 --	"	414	Junf Joh. Ad. Nagel	Johann Adam Nagel, Straußwirth Wwe. und deren Kinder	25 15
15. Jan.	260b	Georg Ad. Nitz	Witthelm Hefelshwerdt	12 --	"	"	"	do.	16 30
21. Jan.	261	Junf Johannes Nagel	Georg Ad. Huffer	6 --	"	"	"	do.	37 --
28. Jan.	261b	Schuhmachermeister Fried. Herrmann	Georg Ad. Heuser Eheleute	75 --	"	"	"	do.	14 --
31. Jan.	262	Jakob Walter	do.	80 --	"	"	"	do.	102 --
"	"	Georg Jakob Nagel	do.	75 --	"	"	"	do.	10 --
5. Febr.	263	Adam Haus in Schröd	Friedrich Herrmann Eheleute	6 --	"	"	"	do.	18 --
16. Febr.	263b	Joh. Adam Lang	Feldwibel Nagel	45 45	"	"	"	do.	23 --
"	"	Michael Weinger	do.	21 --	4. April	418	Georg Fried. Lang	Junf Joh. Adam Lang Wwe.	25 --
"	"	Junf Georg Ad. Herrmann	do.	33 15	29. April	419	Georg Adam Günther	Joh. Ad. Hefelshwerdt Kinder	39 --
24. März	264b	Bürgermeister Franz	Schuster Friedrich Herrmann	17 30	"	"	Georg Fried. Lang	do.	24 30
13. Okt.	265	Gottlieb Fried. Eidenbenz	alt Christian Nagel Eheleute	10 --	"	"	"	Friedrich Herrmann, Schuster, Ehef.	10 --
6. Dez.	266	Junf Schneider Herrmann	Georg Michael Erhardt Eheleute	70 30	14. Juni	420	Georg Ad. Fies, Waldschütz	Joh. Fried. Heuser von Brumath bei Strahsburg	50 --
"	"	Georg Ad. Joh.	do.	18 30	19. Juli	421	Junf Christian Heuser und Jakob Heuser	Schuhmachermeister Georg Frd. Seif Eheleute in L. d. d. d. d. d.	25 --
"	"	Baumgartner Lang	do.	61 --	"	"	"	do.	21 --
4. Febr. 1828	267b	Georg Fried. Hoffmann von Hochstetten	Georg Michael Heuser, Bed in Hochstetten	40 --	"	"	"	Schuhmacher G. Frd. Seids Eheleute	26 --
8. März	268b	Philipp Günther	alt Joh. Ad. Nagel Eheleute	50 --	"	"	"	do.	106 --
19. März	369	Schuhmacher Heuser	Christoph Wargander Eheleute von Eggstein	54 30	"	"	"	do.	30 30
"	"	"	do.	20 30	"	"	"	do.	72 15
"	"	Friedrich Zwerder, Maurer	do.	31 --	25. Okt.	423b	Joh. Adam Lang	Johannes Braunwarth Eheleute von Mühlburg	16 --
"	"	Karl Nagel	do.	60 --	"	"	"	do.	48 --
22. März	370	Johannes Zwerder	alt Schultze Nagel Wwe.	100 --	"	"	"	do.	17 --
17. April	370b	Georg Ad. Joh.	Karl Fischer Eheleute	83 45	"	"	"	do.	35 --
28. April	371	Ehewirth Kauf	Joh. Ad. Junf Eheleute	60 --	"	"	"	do.	30 --
"	"	Michael Weg	do.	14 --	"	"	"	do.	25 --
"	"	Friedrich Joh. Soldat	do.	16 --	"	"	"	do.	30 --
"	"	Schreiner Eidenbenz	do.	51 --	"	"	"	do.	25 --
"	"	Johannes Zwerder	do.	40 30	"	"	"	do.	30 --
"	"	alt Rechner Nagel Wwe.	do.	18 15	6. Nov.	426	Georg Ad. Fies, Waldschütz	Georg Ad. Weinbrecht Eheleute von Leuzenreuth	30 --



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
15. Nov. 1830	427	Jakob Heger, Kaufmann	die Erben des Jörg Nagel	94	—	13. Aug. 1831	444b	Joh. Ad. Lang, Baumgärtner	Fried. Müller Eheleute von Schrök	60	—
25. Nov. :	428	Johannes Kernis von Hochstetten	Michael Geis Eheleute von Ruffheim	66	—	28. Nov. :	450	Jung Joh. Ad. Heuser	Jeht Leopoldsbafen	—	—
27. Nov. :	429	Johannes Nagel, Hutmacher	Karl Stüber Eheleute von Mühlburg	50	—	17. Dez. :	451	Philipp Günther	Jung Joh. Ad. Nagel Eheleute	49	—
16. Dez. :	430	Johann Peter Herlan	Hollgardist Heger Eheleute	560	—				Jung Joh. Ad. Nagel, Straußwitt	24	—
5. Jan. 1831	431	Chirurg Oberacker	Joh. Ad. Nagel, Straußwitt Bwe.	37	—				Eheleute	—	—
21. Jan. :	431b	Georg Jakob Weinger von Hochstetten	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	40	—	17. März 1832	452b	Friedrich Höpfer	do.	12	—
12. Febr. :	432b	Friedrich Stober	Johann Bronwarth Eheleute von Mühlburg	48	—				alt Kronenwirth Nagel Bwe. Mar-gareth, geb. Hoffmann	220	—
14. Febr. :	433	Peter Herlan	Jakob Fried. Lang Eheleute	26	—	19. März :	453b	Philipp Günther	Jakob Kunzmann Eheleute	38	—
7. März :	435	Philipp Adam Heuser	Gottlieb Herrmann Eheleute	40	—	26. März :	454	Friedrich Höpfer, Bierbrauer	Dr. Lieutenant Sold in Durlach	22	—
16. März :	434b	Philipp Günther	Jung Gottlieb Lang Eheleute	30	—	18. April :	455b	Philipp Günther	Friedrich Nagel, Schulamtsrat	33	—
22. März :	435	Joh. Peter Herlan	alt Joh. Ad. Nagel Eheleute	19	30	26. April :	456	Jakob Nees	Friedrich Eidenben Erben	1555	—
30. März :	436	Jung Jakob Fried. Lang	Schulrevisor Nagel	300	—	6. Juni :	457b	Joh. Philipp Arnold von Hochstetten	alt Georg Adam Nagel	95	—
11. April :	437	Peter Herlan	Joh. Georg Hebelhör Erben	266	—	15. Juni :	458b	Baldes Roth	Joh. Adam Hüfer Eheleute	42	—
		Johannes Zwicker	do.	38	—				do.	37	30
		Georg Ad. Fies	do.	40	—				do.	12	—
14. April :	438	Jung Ad. Lang, Baumgärtner	Christina Nagel, ledig	18	—				do.	24	—
		Jungst Joh. Georg Lang	alt Vogt Nagel Bwe.	15	—				do.	27	30
		439b Wewenwirth Hans	Georg Michael Ehrhardt	50	—				do.	30	—
2. Mai :	440b	Baldschütz Fies	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	33	—				do.	30	—
21. Mai :	441	Baldes Roth	Johannes Seuerl Eheleute	44	—				do.	25	30
28. Mai :	442	alt Vogt Nees Bwe.	Joh. Adam Hüfer, Weber, Eheleute	46	—	18. Juni :	460	Philipp Günther	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	66	—
6. Juni :	443	Georg Fried. Graf von Hochstetten	do.	17	—	26. Juni :	461b	Joh. Adam Lang, Baumgärtner	Peter Weinger Bwe. von Hochstetten	19	—
14. Juni :	443	Peter Herlan	Jakob Weg	14	—	11. Sept. :	465	Philipp Günther	Straußwitt Joh. Ad. Nagel Bwe.	600	—
12. Juli :	443b	Bierbrauer Höpfer	Elisabetha Nagel	40	—				Christina, geb. Demerz, und deren Erben, Haustausch	—	—

**3.8.98. Nr. 241-4. Kort.** (Besanntmachung n. g.) Verfüllung aus dem Handelsregister. Heute haben ihr Handelsgeschäft hier angemeldet und wurden eingetragen:

a) Kaufmann Jakob Friedrich Marquart in Willstett mit der Firma: J. F. Marquart.  
b) Kaufmann Ludwig Kirshenmann in Willstett mit der Firma: Louis Kirshenmann.  
c) Kaufmann David Jokers in Willstett mit der Firma: David Jokers.  
d) Kaufmann Georg Scherer in Willstett mit der Firma: Georg Scherer.

Kort, den 17. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kühwieder.

**3.8.99. Nr. 540. Baden.** (Vorladung.) In Sachen der Katharine Schindler in Baden, Kl. gegen Maria Nact von Auzsburg, Bw., Forderung betr. Die Klägerin macht eine Restforderung von 31 fl. 4 kr. für geleistete Kleiderarbeiten geltend. Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

S a m s t a g den 31. Januar l. J.,  
M o r g e n s 10 U h r,  
anberaumt, wozu die Beklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle ihres Ausbleibens der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen und jede Schwere für verfallen erklärt würde. Zugleich wird der Beklagten aufgegeben, bis zu obiger Tagfahrt in öffentlicher Urkunde einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Einhandlungen aufzustellen, welche nach den Gesetzen der Parthe selbst oder in dem wirklichen Wohnsitz derselben geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse, wie wenn sie der Beklagten erstreckt oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Baden, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h u l z.

**3.8.7. Nr. 268. Triberg.** (Veräußerungserkenntnis.) Den Liegenschaftsverkauf des Franz Joseph Kienzler von Schönwald betr.

B e s c h l u ß.

Nachdem auf diesseitige Aufforderung vom 2. September v. J. keine Einsprache erfolgt ist, so werden alle diejenigen, welche an die von Franz Joseph Kienzler von Schönwald an Nepomuk Kienzler von dort verkauften Liegenschaften, nämlich:

- 1) Ein halbes zweistöckiges Bauernhaus, nebst Scheuer und Stallung an die Befahrung des Käufers angebaut;
- 2) einen bei dem Haus befindlichen Krautgarten;
- 3) drei Morgen Wiesen, 10 Morgen Ackerfeld, 2 1/2 Morgen Moosfeld, 14 Morgen Waldung, begrenzt einerseits von Käufer, andererseits von Johann Baptist Kallenbach,

dingliche oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche hätten machen können, mit solchen den neuen Erwerbenden gegenüber ausgeschlossen.

Triberg, den 10. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h ä f e r.

**3.8.43. Nr. 486. Durlach.** (Ausschlußerkenntnis.) In der Vermögenssache gegen Johann Kraft von Königsbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G a u p p.

**3.8.68. Nr. 548. Säckingen.** (Ausschlußerkenntnis.) In der Verlassenschaftsgegenstandesgegen Franz Joseph Schaubinger von Säckingen werden alle diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen bis zum 9. Dezember 1862 nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Säckingen, den 6. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
F i s c h e r.

**3.8.132. Nr. 401. Ladenburg.** (Ausschlußerkenntnis.) Den Nachlaß der + Joseph Dypenheimer W., Prommet, geb. Scheid, in Säckingen betr. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Ladenburg, den 12. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. B e n d e r.

**3.8.80. Nr. 577. Karlsruhe.** (Verbesserung.) Die ledige, taubstumme Christine Stolz von Leopoldsbafen wurde wegen Gemüthschwäche gemäß R.R.E. 499 unter Pfandhandhabung gestellt, und für dieselbe unterm heutigen Wilhelm Mayer von Leopoldsbafen als Pfandhandhabung bestellt.

Karlsruhe, den 14. Januar 1863.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u s c h.

**3.8.101. Nr. 1168. Pforzheim.** (Aufforderung.) Friedrich Klittich von hier wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt namhaft zu machen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Pforzheim, den 17. Januar 1863.  
Großh. bad. Oberamt.  
G. Winter.

**3.8.81. Nr. 545. Karlsruhe.** (Aufforderung.) Martin Glaser von Haagsfelden, welcher mit seiner Familie im Jahr 1833 nach Amerika ausgewandert ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist darüber zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u s c h.

**3.8.31. Nr. 438. Schopfheim.** (Aufforderung.) Auf Antrag der Beihiligten wird hiermit der im Jahr 1849 nach Amerika ausgewanderte Johann Rütner von hier, von welchem seit wenigstens 10 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem Aufenthaltsort anher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt würden.

Schopfheim, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S e y b e l.

**3.8.26. Nr. 125. Neustadt.** (Erbvorladung.) Wilhelmine Schürzinger, geboren am 24. April 1827, begab sich vor etwa 14 Jahren nach England und von da nach Australien. Dieselbe ist nun zur Erbschaft ihres verlebten Vaters Philipp Schürzinger, Bürgers und Uhrenhändlers von Eisenbach, zu Oberbränd wohnhaft, berufen; da aber der Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird dieselbe anmit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils innerhalb drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls derselbe Denjenigen zugewiesen würde, denen es zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 16. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
K e i c h e r t.

**3.8.99. Nr. 238. St. Blasien.** (Erbvorladung.) Fidel Schmelz von Bernauoberehen, welcher vor ca. 30 Jahren ohne Staatserklaunß in die Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgewandert und dort in Pittsburg, dann in Hannover, Staat Ohio, ansäßig geworden ist, seit 1850 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder dessen Leibeserben, werden aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von jetzt an, zur Empfangnahme des ihnen von der unter dem 19. Noobr. v. J. ledig + Bürgerstochter Karolina Schmelz von Bernauoberehen zugefallenen Erbtheils von 33 fl. zu melden, ansonst solches Denjenigen zugewiesen würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. Blasien, den 14. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
M ü l l e r.

**3.8.25. Karlsruhe.** (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Fanny Seiller, Tochter des + hiesigen Bürgers und Posamentiers Jakob Seiller, sind unter Anderm auch

- a) der Halbbrüder Jakob Friedrich Seiller, und
- b) die vollbrüder Brüder: August Anton Karl Jakob Seiller und Eduard Franz Jakob Seiller

als Erben gerufen. Der Aufenthaltsort derselben ist aber gänzlich unbekannt. Dieselben werden daher hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten sich darüber zu melden oder einen Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls nach Anstuf dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird,

die solche erhalten hätten, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 16. Januar 1863.  
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhard.

**3.8.104. Nr. 588. Offenburg.** (Aufforderung und Forderung.) Philipp Starb von Zunsweier, welcher diesseits wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung steht, und damit eines dritten Diebstahls und eines dritten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen angeklagt ist, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen zur Einvernahme zu stellen, indem sonst nach dem Ergeben der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden. Zugleich bitten wir um Fahndung und Ablieferung desselben anher.

Offenburg, den 16. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Z e c h.

**3.8.21. Nr. 267. Königsbach.** (Erbvorladung.) Karl und Ernst Fränkle, Beide ledig und volljährig, von Königsbach, sind schon seit dem Jahr 1854 nach Amerika gezogen, ohne daß sie bisher von ihrem Aufenthaltsort Nachricht gegeben haben. Diese sind zur Erbschaft ihrer in New-York am 4. August 1854 verstorbenen Mutter, der Jakob Ungers Frau, Barbara, geb. Leinß, berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an gerechnet, bei diesseitiger Stelle zum Antritt und Empfangnahme des sich hier noch befindenden Vermögens zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugewiesen werde, denen sie zukommen würde, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Durlach, den 12. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
K e i f f.

**3.8.70. Nr. 325. Freiburg.** (Erbvorladung.) Durch den Tod des pensionirten Grenzaufsehers Johann Georg Glöckler von Waltershofen ist dessen Bruder Johann Glöckler zur Erbschaft berufen. Da der Aufenthalt des Johann Glöckler unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß bei dessen Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 8. Januar 1863.  
Großh. bad. Landamtsrevisorat.  
A b e r l e.

**3.8.32. Nr. 9453. Ueberlingen.** (Erbvorladung.) Die Brüder Martin und Konrad Lang von Ueberlingen sind als nächste Verwandte des für verschollen erklärten Andreas Roth von Deggenshausen zum fürsorglichen Besitz seines Vermögens berufen; da ihr dormaliger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, werden sie hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls das Vermögen lediglich Denjenigen würde fürsorglich zugewiesen werden, welchen es zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit der Verschollenheitsklärung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ueberlingen, den 31. Dezember 1862.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
B o d e m i l l e r.

**3.8.8. Nr. 1206. Karlsruhe.** (Urtheil.) Nr. 22 — 23. In Untersuchungssachen gegen Jeanette Jädel von Karlsruhe, wegen Kupferei, wird auf gepflogene Unternehmung zu Recht erkannt: Jeanette Jädel von Karlsruhe sei der Kupferei für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Arbeitshausstrafe von ein und einem halben Jahre und in die Kosten der Untersuchung und ihrer Strafverfolgung zu verurtheilen.

B. R. W.  
Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinseigel versehen worden.

So geschehen Bruchsal, den 5. Januar 1863.  
(gez.) M ü h l i n g. (L. S.) (gez.) F r a u e r.  
Vorliegendes Urtheil wird der künftigen Jeanette Jädel von hier auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 16. Januar 1863.  
Großh. bad. Stadtamtsgericht.  
v. V i n c e n t i.

**3.8.154. Nr. 263. Willingen.** (Urtheil.) Nr. 155. II. Senat. J. U. E. gegen Ludwig Ewadinger von Ueberlingen, wegen Diebstahls und Unterschlagung, wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt: Ludwig Ewadinger von Ueberlingen sei der Unterschlagung von 10 fl. 12 kr. zum Nach-

theil des Engelbert Ludwig von Böhenbach, ferner der in fortgeleiteter That verübten Entwendung von beiläufig 5 — 6 Pfund Roghbären, im umgefäbrren Werth von 3 fl. 36 kr., zum Nachtheil des Jelis Ederle von Hunderlingen, des Bernhard Wehrle von Schönbach, des Hubert Bleching von Unterkirnach, und des Michael Stiefvater von Willingen, damit des zweiten Rückfalls in ein gleichartiges Verbrechen, sowie des dritten gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären, deshalb zu einer durch 20 Tage Hungerloß und 10 Tage Dunkelzelle gestrichelten Strafbaustrafe von einem Jahr, ferner zum Erbsatz des dem Engelbert Ludwig zugefügten Schadens mit 10 fl. 12 kr. und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; auch sei derselbe nach erfindender Strafe auf die Dauer eines Jahres unter polizeiliche Aufsicht zu stellen.

B. R. W.  
Geschehen Konstanz, den 10. Januar 1863.  
Großh. bad. Hofgericht des Oesterreichs.  
(gez.) P r e s i d e n t. (L. S.) (gez.) K a m m.  
Vorliegendes Urtheil wird der künftigen Angeklagten auf diesem Wege eröffnet.

Willingen, den 19. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G e p p e r t.

**3.8.17. Nr. 597. Karlsruhe.** (Fahndung zurücknahme.) Unser Fahndungsbauß schreiben vom 8. d. Mts., Nr. 313, nehmen wir hiermit zurück, da sich Johann Wüch von Newyork dahier gestellt hat.

Karlsruhe, den 16. Januar 1863.  
Großh. bad. Landamtsgericht.  
R e b e n i u s.

**3.8.91. Nr. 418. Bonndorf.** (Fahndung zurücknahme.) Nachdem Joseph Fromm von Aha heute dahier eingeliefert wurde, nehmen wir unsere Fahndung auf denselben vom 26. Sept. v. J. Nr. 7771, hiermit zurück.

Bonndorf, den 13. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G. L a n g.

**3.8.45. Nr. 922. Staufen.** (Aufforderung.) Die unerlaubte Auswanderung des Michael Vetter von Schlatt betr. Michael Vetter, lediger Schneider von Schlatt, ist im Jahr 1847 unerlaubt nach Amerika ausgewandert. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen drei Monaten hierwegen zu rechtfertigen, widrigenfalls er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 3 Proz. des mitgenommenen Vermögens verurtheilt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahm. Staufen, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W e g e r t.

**3.8.90. Nr. 565. Baden.** (Aufforderung.) Joseph und Maria Anna Haber von Beuren sind vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne hiezu Auswanderungserlaubniß erhalten zu haben. Ersterer hat sich als Schuhmacher in Nord-Gallien im Staate New-York, und Letztere in gleichem Staate in der Nähe ihres Bruders mit W. Schindler verheiratet und niedergelassen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten darüber zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gefällige Vermögensstrafe verurtheilt würden. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlagnahm. Baden, den 14. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. v. G ö l e r.

**3.8.3. Nr. 519. Offenburg.** (Erkenntnis.) Da Kaufmann August Albert Kimmelin von Marlen der amtlichen Aufforderung vom 15. v. M. keine Folge geleistet, so wird derselbe wegen Landbeschlüßigkeit seines Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und gemäß Gesetzes vom 5. Oktober 1820 der Abzug vom 3 Prozent von seinem außer Land gebenden Vermögen erkannt.

Offenburg, den 17. Januar 1863.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. F a b e r.

**3.8.93. Nr. 546. Bretten.** (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei dem diesseitigen Gerichte ist innerhalb der nächsten drei Monate die Stelle eines Aktuars mit dem festen Gehalt von 400 fl. sammt einigen Nebenverdiensten zu besetzen, und wollen etwaige Bewerber, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, als bald sich melden.

Bemerk wird, daß der Eintritt auch schon vor Ablauf dieser Zeit geschehen könnte.

Bretten, den 15. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G e p p e r t.